

Nachrichten Mainz

02.09.2017

Claudia Zeiske protestiert mit einem Lauf gegen den Brexit und macht Station in Mainz

Von Jonas Hermann

MAINZ - Ihre Tour ist ungewöhnlich – und der Grund dafür erst Recht: Claudia Zeiske (57) wandert von Schottland nach München. Die Wanderung ist ihre Reaktion auf den Brexit. Zeiske kommt aus München und lebt seit 1994 in Schottland. Als EU-Bürgerin in Großbritannien ist sie direkt vom Brexit betroffen und eine große Gegnerin der Entscheidung.

Prima gelaunt und mit leichtem Wandergepäck steht sie vor dem Dom. In Mainz macht sie länger Station als sonst. Ihre Tante, ihr Onkel und mehrere Cousins leben hier. Gestern Abend saßen sie alle mit Claudia Zeiske zusammen.

Schon bald führt sie ihr Weg weiter: Über Rüsselsheim und Aschaffenburg geht es Richtung Würzburg. Dort wohnt die nächste Cousine.

Am 30. September will Zeiske München erreichen. Dort wurde sie groß, dort lebt ihre Mutter. Jeden Tag schickt sie ihrer Mutter eine Postkarte. Auch sonst ist ihr Alltag durchgetaktet. „Das ist fast wie ein Job“, sagt sie. „Um 7 Uhr aufstehen, um 9 Uhr loslaufen, dann abends in die Unterkunft, Kleider waschen, eine Essgelegenheit suchen und ab ins Bett.“ Seit es am 3. Juli im schottischen Huntly losging, legt sie fast jeden Tag 25 Kilometer zurück.

Ein Blick auf ihre Waden verrät, dass Zeiske eine geübte Läuferin ist. Deshalb hat sie keinen Muskelkater und lässt sich auch von Regenwetter nicht aufhalten. Ihr Wanderrucksack ist erstaunlich klein. Sie hat nur wenige Kleider dabei, wäscht jeden Tag. Am Rucksack hängt ein Anstecker, auf dem steht: „EU-Citizen“ (EU-Bürger).

Das wird Zeiskes britischer Mann Nick May (60) nicht mehr lange sein. Er begleitet sie auf der Tour und schaut sich gerade den Mainzer Dom an. Als er aus dem Dom zurückkommt, fragt er, wie die Bombardierung im Zweiten Weltkrieg Mainz verändert hat. „Kurz vor Ende des Krieges Zivilisten bombardieren; das waren Kriegsverbrechen damals“, sagt er.

Zeiske und ihr Mann sind nicht um politische Aussagen verlegen, sehen ihre Anti-Brexit-Wanderung aber nicht als Protestgeste. „Das ist eine Kunstaktion“, sagt Zeiske. In ihrer Heimat führt sie eine Kunstorganisation, die Künstler nach Schottland bringt. Auf der Wanderung führt sie vor allem Gespräche. „Wir haben in den Niederlanden und Deutschland schon mit vielen Menschen über den Brexit diskutiert“, sagt sie. Sie kenne kaum jemanden, der für den Brexit gestimmt habe. Auf ihrer Reise sei ihr aber in einem Hotel eine ganze Busladung von Brexit-Befürwortern begegnet.

Wie es für sie in Schottland weitergeht, weiß sie noch nicht genau. Solange die Brexit-Verhandlungen nicht abgeschlossen sind, bleibt unklar, unter welchen Bedingungen EU-Bürger in Großbritannien leben dürfen. „Möglicherweise müsste ich dann Britin werden“, sagt sie. Ihre Kinder haben es da einfacher. Sie haben alle die deutsche und die britische Staatsbürgerschaft.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



NACHRICHTEN INGELHEIM

Luther-Musical: „Das Geheimnis der Wartburg“ begeistert Publikum in Frei-Weinheim



STADT BAD KREUZNACH

Falschparker bedroht Mann in Bad Kreuznach mit Schusswaffe



RHEIN-MAIN

„Der Roboter berührt viele“



NACHRICHTEN BINGEN

Juwelier bezieht neues Quartier

Anzeige

Expert Reviews, Independent Advice, Videos & Owner

Every new car. Every last detail. Australia's most comprehensive source of car reviews, car news, videos, comparisons, specifications and ratings.

Mehr erfahren...